

Zitat Daniela Ritzerfeld FEBRUAR 2022 zum Haushalt 2022, Quelle Geilenkirchener Zeitung:

"Derzeit lässt sich die Situation ganz einfach zusammenfassen: Ich kann kein Geld ausgeben, das ich nicht habe. Wenn wir sehenden Auges auf ein Haushaltssicherungskonzept zusteuern, tun wir unseren Bürgerinnen und Bürgern damit keinen Gefallen. In einer solchen Situation gibt es nämlich für eine Stadt dann gar keinen Spielraum mehr und es werden sämtliche freiwilligen Leistungen auf den Prüfstand gestellt werden müssen."

Zitat ENDE

Zitat Daniela Ritzerfeld DEZEMBER 2022 zum Haushalt 2023 nur 10 Monate später, Quelle Geilenkirchener Zeitung:

Besorgniserregend ist auch ein Blick in das städtische Sparschwein: "Unsere Ausgleichsrücklage ist in diesem Jahr gleich Null!" Das bedeute, dass sich in den nächsten Jahren das Eigenkapital kontinuierlich verringern werde. "Wenn es uns nicht gelingt, diesen Trend zu stoppen, landen wir unweigerlich wieder in der Haushaltssicherung"

Zitat ENDE

Frau Bürgermeisterin, zwischen Ihren richtigen, sehr presswirksam gewählten Worten und Ihrem sich im vorliegenden Haushaltsentwurf 2023 widerspiegelnden - falschen Handeln, klaffen Welten.

Hier klaffen Welten auseinander und das unterstützt oder vielmehr getrieben von CDU und Bürgerliste, oder soll ich lieber sagen: von der Christlich Demokratischen Bürgerlisten Union.

Wie auch immer - getrieben von den beiden Fraktionen, die hier im Haus die Mehrheit bilden, wenn auch soft-, kraft- und ideenlos, dafür verteidigen diese Fraktionen, sehr selbstverliebt, ihre gemeinsamen konservativen Vorstellungen.

Wir als Fraktion Bündnis 90/Die Grünen haben 6 Änderungsanträge zum Haushalt gestellt. Alle abgelehnt, das war leider zu erwarten.

Aber kein einziger Einsparvorschlag von CDU und Bürgerliste zum Haushalt 2023, keinen Ansatz zur Verbesserung der prekären Haushaltssituation, das ist beschämend.

Stattdessen verweigern sie lieber undemokratisch und feige die Debatte und verteidigen ihre alten Denkmuster stur und schweigend.

Dies geht zu Lasten unserer Kinder und Enkelkinder; die Auswirkungen ihrer verfehlten Umweltpolitik (Stichwort Flächenfraß), ihrer verfehlten Sozialpolitik und ihrer verfehlten Haushaltspolitik werden zukünftige Generationen tragen müsse.

Meine lieben Kolleginnen und Kollegen von der Christlich Demokratischen Bürgerlisten Union, Sie haben die Mehrheiten, dies ist ganz alleine Ihre

Verantwortung, wir werden dies nicht mittragen.

Die GRÜNE Fraktion lehnt den vorliegenden Haushaltsentwurf 2023 ab.

Hier und jetzt wäre jedes Wort mehr ein Wort zu viel.